

Bürgerinitiative Freibad Zschopau
Frank Heyde
Rasmussenstraße 35
09405 Zschopau

Telefon: 03725/82190
Fax: 03725/4597970
E-Mail: frank@freibad-zschopau.de
Internet: www.freibad-zschopau.de

BI Freibad Zschopau * Frank Heyde * Rasmussenstr. 35 * 09405 Zschopau

Landratsamt Erzgebirgskreis
z.H. Herrn Landrat Vogel
Paulus-Jenisius-Str. 24

09456 Annaberg-Buchholz

10.10.2013

Freibad Zschopau – Ihr Zeichen 092.13/13-030.mo.69.013

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Moch,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 26.09.2013. Bitte gestatten Sie uns dazu die folgenden Anmerkungen:

Sie erwähnen, daß die Stadtverwaltung und OB Klaus Baumann vorgesehen haben, den Bachabschnitt zu „renaturieren“. Das bedeutet im Klartext, daß das Gelände für die Nutzung als Freibad endgültig unbrauchbar gemacht werden soll. Ein entsprechender Antrag der Verwaltung wurde am 10.04.2013 von den Zschopauer Stadträten **mehrheitlich abgelehnt**. Dabei hatte OB Baumann den Bürgern vor seiner Wiederwahl 2008 einen „Baubeginn im Freibad spätestens 2010“ versprochen. Trotz mehrerer schriftlicher und mündlicher Nachfragen war nicht erkennbar, wann und wie OB Baumann sein Wahlversprechen umsetzen will. Gemessen an den aktuellen Aktivitäten der Verwaltung wird deutlich, daß man mit „Baubeginn“ wohl den Abriß der Anlage gemeint hat:

* Im Haushalt 2010 und 2011 eingestellte Mittel von jeweils 300.000 Euro für die Freibadsanierung wurden wieder entfernt.

* Unser Vorschlag einer kostengünstigen Bestandssanierung wurde von OB Baumann in der FREIEN PRESSE als „Beatmen einer Leiche“ verunglimpft.

* Im Stadtkurier vom 25.04.2012 argumentiert er durchgängig gegen eine Sanierung des Freibads.

* Unser Bürgerbegehren zur Freibadsanierung 2012 (von 2.148 Zschopauern unterstützt) wurde von ihm unter formaljuristischen Vorwänden abgewürgt.

* In der Stadtratssitzung vom 24.01.2013 verhindert er durch seine Stimmenthaltung die Durchführung eines Bürgerentscheids über die Freibadsanierung. Gemäß § 39 der SächsGemO hätte der Bürgerentscheid trotz seiner Stimmenthaltung

durchgeführt werden müssen, da Stimmenthaltungen bei der Ermittlung der Mehrheit nicht berücksichtigt werden.

* Und wenn die Fakten nicht so recht passen wollen, werden sie eben ein bisschen „zurechtgebogen“: In der FREIEN PRESSE vom 30.08.2013 verkauft Bauamtsleiterin Buschmann dem geneigten Leser das Freibadgelände (auf 323 m Höhe) als „**Schwemmland, das an die Zschopau zurückgegeben werden müßte**“. Dabei hat sie wohl übersehen, daß die Zschopau selbst bei Hochwasser nie eine Höhe von 317 m erreicht hat (siehe Anlagen).

Der Schaden durch den Starkregen am 09.06.2013 entstand übrigens zum überwiegenden Teil durch eine Schlamm- und Gerölllawine, die sich aus dem Maisfeld oberhalb des Gansbachtals über den Weg und die Krumhermersdorfer Straße ins Freibad ergoß. Dadurch wurde der Weg teilweise bis auf den Felsen abgetragen und die Straße stellenweise unterspült.

Die einzig sinnvolle Maßnahme zum Hochwasserschutz in diesem Bereich wäre die dauerhafte Umwandlung der jetzt mit Mais bebauten Fläche in Grünland.

Das wasserwirtschaftliche Gutachten vom 17.11.1960, welches vor der Errichtung des Bades erstellt wurde, geht von einer mittleren Abflußmenge MQ des Gansbachs zwischen **1 und 5 Litern/s** aus. Bezogen auf das für die Verrohrung unter dem Bad benutzte Betonrohr mit einer Nennweite von 1000 mm ergibt sich ein mehr als ausreichender Querschnitt. Die Frage ist doch vielmehr, was die Stadtverwaltung in den letzten Jahren für die Pflege und Instandhaltung des Rohrsystems getan hat (vgl. dazu den Leserbrief von Herrn Uwe Straube in der FREIEN PRESSE vom 04.09.2013 in der Anlage).

Statt 1,5 Mio. Euro für die **völlig überflüssige Zerstörung** des Bades zu verschwenden, sollte das Geld wesentlich sinnvoller in die **Sanierung der Anlage** investiert werden. Damit wäre der größte Teil des Finanzbedarfs von 2,3 Mio. Euro bereits gedeckt und die Sanierungsarbeiten könnten im Januar 2014 beginnen.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, daß unser Bad so schnell wie möglich wieder das wird, was es bis zu seiner Schließung 2009 war: mit mehr als 10.000 zahlenden Besuchern die meistgenutzte Freizeitstätte unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgerinitiative Freibad Zschopau

i.A. Frank Heyde

Anlagen

- Lageplan Freibad mit Höhenangaben
- Schreiben der Landesdirektion Sachsen zur Höhenlage der Zschopau
- Leserbriefe von Antje Albrecht und Uwe Straube in der FREIEN PRESSE vom 04.09.2013